

PRESSETEXT

25. SCHIELE fest / NÖ 2026

Das junge Festival für interdisziplinäre Kunst im Wienerwald

Kunst * Performance * Tanz * Musik



PROVOKATION & VERFÜHRUNG: ZUR GESTE BEI EGON SCHIELE

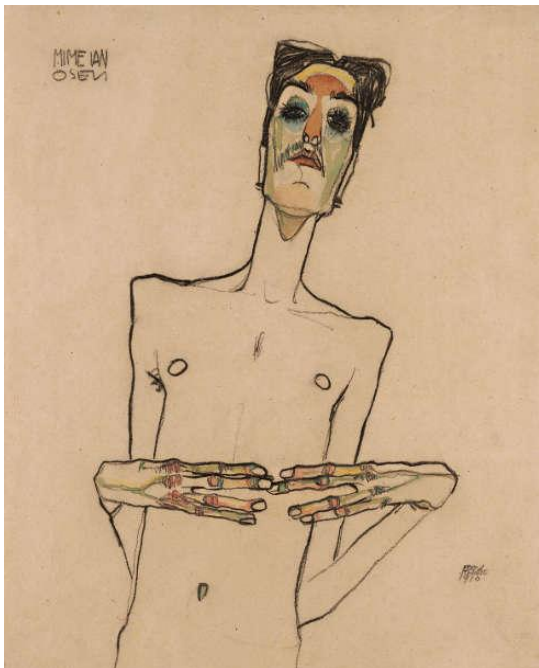
25 Jahre SCHIELE fest NÖ

Samstag, 19. September 2026, 11:00 – 20:00 Uhr

Künstlerischer Wandertag in zwei Stationen

Landhaus Peter&Eva, Maria Anzbach

Stadtkeller Neulengbach



Egon Schiele: Erwin Osen 1910, Leopold Museum Wien

25 Jahre SCHIELE fest NÖ

Seit 2002 versteht sich das **SCHIELE fest NÖ** als offener Reflexionsraum für eine zeitgenössische Auseinandersetzung mit Egon Schiele, seiner Zeit und den Fragen, die sein Werk bis heute aufwirft. Charakteristisch für das Festival ist, dass jedes Jahr ein konkretes Werk Schieles als visuelles und gedankliches „Sprungbrett“ für künstlerische Prozesse, theoretische Reflexionen und interdisziplinäre Formate dient. Das Festival versteht sich nicht als retrospektives Gedenken, sondern als Ort, an dem Schieles Werk immer wieder neu gelesen, befragt und für die Gegenwart fruchtbar gemacht wird.

DAS PROJEKT 2026

Provokation & Verführung: Zur Geste bei Egon Schiele

Ausgehend vom Porträt Erwin Osen (1910) widmet sich das SCHIELE fest NÖ 2026 der in der bildenden Kunst richtungsweisenden Bedeutung der Geste bei Egon Schiele.

Schieles beredte Gesten und radikale Körperbilder werden im Rahmen des Festivals in Beziehung gesetzt zu den künstlerischen Ausdrucksformen und Lebensentwürfen der Moderne sowie zu deren Nachwirkungen bis in die Gegenwart. Symposium, Lesung, Performance, Ausstellung und Musik nähern sich dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und eröffnen zeitgenössische Zugänge zu Fragen von Ausdruck, Wahrnehmung und Präsenz.

Im Mittelpunkt des Jubiläumjahres steht zudem die Ausstellung „Geste und Konstrukt“ des Malers und Kulturphilosophen Leander Kaiser, der dem Festival seit 2011 als Co-Kurator verbunden ist.

Das Spiel der Hände, die sanfte Neigung des Kopfes, der im Schmerz gekrümmte Körper – bei Egon Schiele spricht der Körper seine eigene signalhafte Sprache. In diesem einzigartigen Theater menschlicher Körper – ob homo sapiens, Pflanze, Tier oder Landschaft – spiegelt sich die neue Ordnung der Dinge, die der Künstler Egon Schiele als Bühne der Welt entwirft. Nie mehr wird der Körper in der Kunst nach ihm derselbe sein. – Eva Brenner

STATION 1

Landhaus Peter&Eva, Maria Anzbach
Großraßbergstraße 24, 3034 Maria Anzbach

Symposium „Die Beredsamkeit der Geste“

Der erste Teil des Jubiläumsfestivals widmet sich mit dem Symposium „Die Beredsamkeit der Geste“ der Bedeutung von Körpersprache und Gestik im Werk Egon Schieles und seines künstlerischen Umfelds. Im Zentrum stehen Fragen nach der Lesbarkeit und Ausdruckskraft der Geste sowie ihrer Bedeutung für künstlerische Entwicklungen der Moderne und deren Einfluss auf die Gegenwart. Ausgangspunkt der Diskussionen ist die Frage, welche Rolle Gesten und Körperhaltungen für Schieles Verständnis des Menschen spielen. Dazu hält der Maler und Kulturphilosoph Leander Kaiser fest:

Die europäische Malerei seit der Frührenaissance hat die schriftlich überlieferten Erzählungen in eine Folge von Gesten aufgelöst und im perspektivisch vereinheitlichten Sehraum als Handlung aufeinander bezogen. Für Schiele sind die von den alten Erzählungen verlassenen Figuren mit ihren Gesten im von der Perspektive hinterlassenen leeren abstrakten Raum übriggeblieben. Die menschlichen Individuen müssen sich selbst behaupten, ihre Balance finden ohne die Stützen der Tradition. Schiele flüchtet vor der Leere nicht ins Ornament und in die Rituale des Symbolismus. Der ganze Körper – mit und ohne Bekleidung grundsätzlich nackt – wird zum Medium der Selbstbehauptung und Selbstdarstellung. Er kann nun vom

Künstler und vom Betrachter der Bilder gelesen werden als Zusammenhang gestischer Ausdrucksbewegungen.

Mit Beiträgen von Christian Bauer, Leander Kaiser, Marta Gómez und Lisa Bolyos nähert sich das Symposium dem Thema aus kunsthistorischer, künstlerischer und literarischer Perspektive.

STATION 2

Stadtkeller Neulengbach
Hauptplatz 2/Egon-Schiele-Platz, 3040 Neulengbach

Der zweite Teil des SCHIELE fest NÖ findet im Stadtkeller Neulengbach statt. Performance, Ausstellung und Musik greifen Themen des Festivals auf und setzen sie in unterschiedlichen künstlerischen Formaten fort.

Performance „weh unser guter kaspar ist tot“

Mit der Uraufführung der Performance *weh unser guter kaspar ist tot* nach Texten von Emmy Hennings, Hugo Ball, Kurt Schwitters und Jean Arp greift das SCHIELE fest Impulse der historischen Avantgarden auf. Körper, Bewegung und Stimme werden zu Ausdrucksträgern in einem performativen Spiel zwischen Sprache, Musik und Aktion. Die Inszenierung von Eva Brenner mit Cornelia Köndgen und der musikalischen Begleitung von Maja Backović verbindet Motive des Dadaismus mit einer zeitgenössischen künstlerischen Praxis und rückt die Ausdruckskraft von Körper und Geste ins Zentrum.

Konzert „Provokation XXI: FRIEDEN & LIEBE“

Mit Stimme, Violine, kretischer Lyra und Pandero Cuadrado erschafft Maja Backović ein offenes Konzertformat, das die Grenze zwischen Bühne und Publikum aufhebt. Aus ihrer intensiven Beschäftigung mit unterschiedlichen musikalischen Traditionen Europas entsteht eine lebendige Verbindung von Klängen und Kulturen.

Ausstellung „Geste und Konstrukt“

Die Ausstellung „Geste und Konstrukt“ präsentiert Arbeiten des Malers und Kulturphilosophen Leander Kaiser, der dem Festival seit 2011 als Co-Kurator verbunden ist. In seinen Bildern werden Körperhaltungen, Bewegungsmuster und Gesten zu zentralen Bedeutungsträgern.

Der Kunsthistoriker und Kurator Peter Weiermair schreibt über Kaisers Werk:
Das Interesse für die Zeichensprache des Körpers spielt bei den Arbeiten von Leander Kaiser, für die stumme Kunst seiner Bilder, diesen Bühnen für seine Kabinettstücke, eine dominante Rolle. Ob Tanz oder Sturz, Dialog oder liebende Umarmung – Leander Kaisers Bilder sollen über die Dechiffrierung von Gesten und Haltungen gelesen werden. Hier liegt der Kern der gedanklichen Ausdrucksfähigkeit seiner Kunst.

Konzert „vü / z'vü“

Franz Hautzinger widmet sich in seinem Soloprojekt „vü / z'vü“ Fragen von Dichte, Nähe und Wahrnehmung. Mit Vierteltontrompete und Live-Elektronik erkundet er jene Momente, in denen sich Wahrnehmung verschiebt. Z'vü bezeichnet dabei einen möglichen Kippunkt zwischen Präsenz und Überforderung.

DAS PROGRAMM IM DETAIL

Provokation & Verführung: Zur Geste bei Egon Schiele

Künstlerischer Wandertag in zwei Stationen
Samstag, 19. September 2026, 11:00 – 20:00 Uhr

STATION 1

Landhaus Peter&Eva, Maria Anzbach
Großraßbergstraße 24, 3034 Maria Anzbach

11:00 Uhr
Ankommen, Frühstück

Begrüßung und Rückblick: „25 Jahre SCHIELE fest“
Dr. Eva Brenner, Dr. Annemarie Klinger

12:00 Uhr Symposium & Diskussion
„Die Beredsamkeit der Geste“ – Egon Schiele und Erwin Osen

Kurator*innen:
Dr. Eva Brenner, Dr. Leander Kaiser, Dr. Annemarie Klinger

Teilnehmer*innen:
Dr. Leander Kaiser (Maler, Kulturphilosoph)
Dr. Christian Bauer (Kunstwissenschaftler, Kurator Egon Schiele Museum Tulln, Universität für Weiterbildung Krems)
Marta Gómez (bildende Künstlerin)
Lisa Bolyos (Autorin)

15:00 Uhr
Lesung aus Gedichten von Egon Schiele mit Cornelia Köndgen, Musik: Maja Backović

Anschließend leichter Lunch, Erfrischungen

Gratis-Transfer nach Neulengbach

STATION 2

Stadtkeller Neulengbach
Hauptplatz 2/Egon-Schiele-Platz, 3040 Neulengbach

16.30 Uhr **Performance „weh unser guter kaspar ist tot“ (UA)**
nach Dada-Texten von Emmy Hennings, Hugo Ball, Kurt Schwitters und Jean Arp
Mit: Cornelia Köndgen, Regie: Eva Brenner, Musik: Maja Backović

17.15 Uhr **Konzert „Provokation XXI: FRIEDEN & LIEBE“** von Maja Backović

17.30 Uhr **Eröffnung der Ausstellung „Geste und Konstrukt“ von Leander Kaiser**

Fanfare: Franz Hautzinger
Begrüßung: Eva Brenner
Einführung: Christian Bauer

18.15 Uhr **Konzert „vü / z'vü“ von Franz Hautzinger**

Anschließend Vernissage, Buffet (Sponsor Stadtgreißlerei Neulengbach) und gemütlicher Ausklang

Eintritt: Freie Spende (€ 18+)

Ausstellung „Geste und Konstrukt“ von Leander Kaiser: 20.–24. September 2026 täglich von 15.00 bis 19.00 Uhr im Stadtkeller Neulengbach geöffnet.

Künstlerische Gesamtleitung: Dr. Eva Brenner (A/USA)

Team: Christian Bauer (A), Lisa Bolyos (A), Maja Backović (SRB), David Borja (ECU), Eva Brenner (A/USA), Monika Demartin (A), Pia Ernstbrunner (A), Marta Gómez (ES), Franz Hautzinger (A), Leander Kaiser (A), Annemarie Klinger (A), Cornelia Köndgen (D), Andrea Munninger (A), Miloš Vučićević (SRB), Anita Wais (A).

Pressearbeit: Andrea Munninger, E-Mail: office@schielefest.org, Tel.: +43 699 199 00 952

Veranstaltet von PRO & CONTRA – Verein für interkulturelle Aktivitäten Austraße 8, 3040 Neulengbach, Tel.: +43 699 19900952, office@schielefest.org, www.schielefest.org

Bildmaterial und weitere Informationen auf Anfrage.